STADTVERWALTUNG BAD KREUZNACH

# PRESSEMITTEILUNG

Nr. 89/2026 Datum: 05.08.2026

**Pressestelle**
Kornmarkt 5

Ansprechpartnerin:
Isabel Gemperlein
Telefon:
0671 800-159
E-Mail:
isabel.gemperlein@
bad-kreuznach.de

An die lokalen Medienvertreter

## Museum für PuppentheaterKultur vor Ort auf der Ebernburg

Nachdem das Museum für PuppentheaterKultur der Stadt Bad Kreuznach in den vergangenen Jahren die Bad Kreuznacher Ortsbezirke Planig, Winzenheim und Ippesheim besucht hat, fand nun in den Sommerferien eine museumspädagogische Aktion in Bad Münster am Stein-Ebernburg statt.

Museumsleiter Markus Dorner hatte die Idee, die Stimmung der sächsischen Burg Hohnstein mit seiner einhundertjährigen Kaspertradition auf die Ebernburg zu übertragen. Im Luthersaal fand daher zunächst eine Begrüßung durch den „Hohnsteiner Kasper“ aus dem PuK-Sammlungsfundus statt, bevor das Puppenspiel „Omma und Bello“ die vielen Gäste in den Bann zog. Puppenspieler Volker Schrills vom Figurentheater „Blaues Haus“ brillierte als Meister des Handpuppenspiels. Anschließend konnten im Innenhof der Burg einfache Handpuppen und kleine Marionetten selbst gebastelt werden. Das PuK-Museumsteam Ingrid Bienick, Michaela Walldorf und Karim Haffar hatten dafür alles bestens vorbereitet.

Die ausgebuchte Aktion „Museum vor Ort“ wurde finanziert aus Mitteln des Kultursommers Rheinland-Pfalz und durch eine Spende des Fördervereins ermöglicht. Das PuK-Team dankt außerdem der Bildungsstätte Ebernburg für die gelungene Kooperation.

Kulturdezernent Mirko Helmut Kohl begrüßte die Aktion: „Bereits in Winzenheim konnte ich erleben, wie gebannt Kinder dem Puppenspiel folgen und wie sehr es sie begeistert. Das anschließende Basteln vertieft das Erlebnis und fördert Kreativität. Eine gelungene Aktion für einen ausgefüllten Ferientag.“

Ortsvorsteherin Birgit Ensminger-Busse ergänzt: „Als großer Fan des Puppentheaters seit meiner Kindheit und natürlich unseres PuK-Museums bin ich sehr begeistert über das Angebot auf der Ebernburg. Eine wunderbare Symbiose von Kunst und Kulturstätte, die ich als Ortsvorsteherin gerne vertiefen möchte. Vor allem auch als Kreativ- und Selbstentfaltungsangebot für unsere heranwachsende Generation.“

Fotos: Helene Cherbak